

Ergebnisniederschrift


17. Tagung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und -erziehung der vfdb und des DFV

am 26./27.04.2012 in Neuss
(Sparkasse Neuss, Oberstraße 110-124, 41460 Neuss)

| | |
|--------------------|--|
| Tagungszeiten | Donnerstag, 26.04.2012, 14.00 bis 16.15 Uhr Freitag, 27.04.2012, 08.30 bis 12.00 Uhr |
| Teilnehmende | siehe beigefügte Liste |
| Versammlungsleiter | Dr. Volker Meyer Gerhold Brill (zeitweilig) |
| Niederschrift | Gerhold Brill, Sönke Jacobs |
| Anlagen | zu TOP 3.2 Entwurf ASR A 2.2 zu TOP 3.2 Präsentation ASR A 2.2 UK NRW zu TOP 3.2 FAQ-Liste TRGS 8000 zu TOP 3.2 Präsentation Feuerlöschsprays in Arbeitsstätten zu TOP 3.8 vfbb-Antrag Forschungsauftrag zur BE zu TOP 3.9 Präsentation Aktuelles Material / Partnerschaften zu TOP 13 Präsentation Aktueller Stand Veranstaltungen zu TOP 17 Protokoll Projektgruppe Kinder in der Feuerwehr |
| Umfang | 33 Seiten Ergebnisniederschrift |

Saarburg, den 13.07.2012

Berlin, den 27.07.2012



Dr. Volker Meyer
Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses



Sönke Jacobs
Bundesgeschäftsführer

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00

Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09

E-Mail
info@dfv.org

Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums
3. Bericht über
 - 3.1 Kommunikation zwischen den Sitzungen
 - 3.2 Arbeitsstättenrichtlinie ASR A 2.2 zu Feuerlöschspray
 - 3.3 Aktueller Stand zum BSB, insbesondere zur Fortbildung
 - 3.4 Internet GA vfdb/DFV; Betrieblicher Brandschutz, Bildung AG
 - 3.5 Versicherungsschutz bei der Brandschutzerziehung
 - 3.6 Pilotprojekt Selbsthilfe / Selbstschutz des Bundes
 - 3.7 Onlinespiel Quest City
 - 3.8 Forschungsauftrag zur Brandschutzerziehung
 - 3.9. Aktuelles Material / Partnerschaften
4. Aktuelle Infos zu Löschsprays, Masterarbeit der Universität Magdeburg
5. Aktueller Stand Druck von „Funkf“-Heften und Heften „Ich wär‘ so gern bei der Feuerwehr“
6. Vorstellung Kiga-Heft Schleswig-Holstein
7. Neues „Funkf“-Heft
8. Neues Heft für die Sekundarstufe I
9. Neues Heft für die Elementarstufe
10. Neues Heft Primarstufe
11. Neues Heft Menschen mit Behinderung
12. Aktuelles von der AG VöV
13. Aktueller Stand Veranstaltungen
14. Ergebnisbericht zum Forum 2011 in Lüneburg
15. Forum 2012 in Erfurt sowie Foren 2013 und 2014
16. Datum und Ort der nächsten Sitzung
17. Verschiedenes

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Eröffnung und Begrüßung

- D Der stellvertretende Vorsitzende/Referatsleiter Herr Brill eröffnet die 17. Tagung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und -erziehung von vfdb und DFV. Er dankt für die Organisation dieser Sitzung Herrn Ellinger und Herrn Stadtbrandinspektor Palmen, dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Kreis-Neuss. Ebenso gilt ein Dank der Sparkasse Neuss und der Provinzial Versicherung Rheinland für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Sitzung.

Herr Brill entschuldigt den Vorsitzenden Dr. Meyer, der aufgrund beruflicher Verpflichtungen erst gegen 15 Uhr an der Sitzung teilnehmen kann. Auch Bundesgeschäftsführer Jacobs ist aufgrund dienstlicher Verpflichtungen erst die Teilnahme am Spätnachmittag möglich. Entschuldigt haben sich Frau Ladka und Frau Rödiger-Erdmann vom Thüringer Feuerwehrverband, welche terminlich an beiden Tagen im Freistaat gebunden sind. Entschuldigt haben sich auch Herr Kircher (Berliner Feuerwehr), Herr Kramp (Feuerwehr Karlsruhe), Herr Schmid (Vereinigung Kantonalen Feuerversicherer in der Schweiz aus Bern), Herr Stadtmüller (Feuerwehr Aachen), Herr Tyttlik (LFV-Rheinland Pfalz) und Herr Wagner (LFV Bayern). Herr Brill begrüßt Herrn Klinger (Feuerwehr München), der in Vertretung von Herrn Wagner an dieser Sitzung teilnimmt.

Herr Kreisverbandsvorsitzender Palmes stellt kurz die Stadt Neuss vor und betont, dass der KfV Neuss gern bei der Organisation geholfen hat. Insbesondere informiert er über die umfangreichen Aktivitäten der Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband in der Brandschutzerziehung und bedankt sich bei Herrn Ellinger als Leiter des dortigen Fachausschusses. Für den Abend hat sich der KfV für die Ausschussmitglieder eine besondere Überraschung im Rahmen des Abendprogrammes einfallen lassen.

Genehmigung des Protokolls

- D Herr Brill bittet um Wortmeldungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Es liegen keine Änderungs-/ Ergänzungswünsche vor. Es wird darum gebeten, dass zukünftig das Protokoll zeitnah zur Sitzung zur Verfügung gestellt wird.
- B Das Protokoll der 16. Tagung in Lüneburg wird in der übersandten Form einstimmig genehmigt.

Tagesordnung

- D Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor. Die Reihenfolge der Behandlung der Tagesordnungspunkte wird variiert.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 2 Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums

D Herr Konnertz und Herr Volz geben ihren Abschied aus dem Ausschuss bekannt. Auf die diesbezüglichen Schreiben von Herrn Konnertz und Herrn Volz wird hingewiesen. Nach Mitteilung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist Herr Oestreich aus dem Ausschuss ausgeschieden.

Herr Brill bittet aufgrund der nur zweimal im Jahr stattfindenden Tagungen darum, dass sich die anwesenden Teilnehmer der 17. Tagung nochmals kurz vorstellen.

A Es wird vorgeschlagen, die Mitgliederliste nochmals gemeinsam zu prüfen, da immer noch Mitglieder geführt werden, die ihren Austritt erklärt haben.

D Die Mitgliederliste wird wie bei jeder Tagung zur Korrektur, Streichung und Ergänzung in den Umlauf gegeben.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.1 Kommunikation zwischen den Sitzungen

D Herr Brill trägt vor. Eine bessere Vorbereitung der Ausschusssitzungen durch Zuarbeit der Mitglieder ist ebenso wünschenswert wie der unterjährige Informationsaustausch. Herr Dr. Meyer hatte vor der Frühjahrstagung eine Skype-Konferenz durchgeführt. Alternativ könnte über ein internes Diskussionsforum nachgedacht werden.

Frau Eilert regt an, dass Informationen auch formlos per E-Mail weitergeleitet werden. Herr Dr. Meyer verweist auf das Angebot einer Skype-Konferenz vor der Sitzung sowie auf das Newsletter-Angebot auf der Kampagnen-Website. Üblicherweise, auch in anderen Ausschüssen, wird es immer ein von der Ausschussspitze zu erledigendes aktuelles Tagesgeschäft und einen Informationsaustausch in Sitzungen geben. Der Ausschuss diskutiert ausführlich.

Hinsichtlich von Telefon-Konferenzen weist Herr Jacobs darauf hin, dass die verbandliche Beteiligung und der formale Informationsaustausch für alle Mitglieder des Ausschusses und die DFV-Mitgliedsverbände sicherzustellen sind. Dies geschieht üblicher Weise durch das Abhalten von Tagungen. Skype wird in der Bundesgeschäftsstelle des DFV aufgrund von Sicherheitsbedenken nicht verwendet. Herr Dr. Meyer betont, dass Telefon-Konferenzen o. ä. für fachliche Abstimmungsprozesse im Vorfeld der Tagungen geeignet sind.

Herr Liebe wünscht sich eine stärkere Abstimmung zur besseren Identifizierung mit der Kampagne „Mission Sicheres Zuhause“. Er regt eine Befassung bei der nächsten Sitzung an.

A Die Erörterung zur „Mission Sicheres Zuhause“ wird TOP der Herbsttagung.

- A Der jeweils aktuelle E-Mailverteiler der Ausschussmitglieder wird zukünftig durch die Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Meyer bietet Telefonkonferenzen o.ä. für den fachlichen Austausch zwischen den Sitzungen an.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.2 Arbeitsstättenrichtlinie ASR A2.2 zu Feuerlöschspray

D Herr Höhmann berichtet. Auf das im Vorfeld übersandte Material wird verwiesen. Die Arbeitsstättenrichtlinie ASR A 2.2 „Maßnahmen gegen Brände“ befasst sich mit der Ausrüstung von Arbeitsstätten mit Feuerlöschern und wurde überarbeitet. Der Entwurfsstand wurde durch Herrn Velten und Herrn Höhmann mit Erläuterungen als Vorlage im Vorfeld übersandt. Die Veröffentlichung bleibt abzuwarten.

Herr Dr. Meyer stellt fest, dass der Begriff Feuerlöschspray selbst in der Richtlinie nicht auftaucht. Herr Brill berichtet, dass die SV Sparkassenversicherung 5.000 Dosen Feuerlöschspray erworben hat und zur Erprobung an Kunden abgibt. Die Akzeptanz des Kaufpreises liegt nach seiner Einschätzung bei etwa fünf Euro. Problematisch sieht er die auf drei Jahre begrenzte Haltbarkeit mit der dann notwendigen Entsorgung. Weitere Erörterungspunkte im Ausschuss sind das Interesse der Versicherung an der Einführung von Löschmitteln in Privathaushalten und die intuitive Bedienung.

A Das Thema Feuerlöschsprays wird TOP bei der Herbsttagung, s. TOP 4.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.3 Aktueller Stand zum BSB, insbesondere zur Fortbildung

D Herr Dr. Meyer gibt einen Kurzumriss zur Entwicklung der vfdb-Richtlinie 12-09/01 sowie der Mitwirkung des vfdb-Referates 12. Dieses Thema ist ein Kernthema des vfdb-Referates 12, das weiterhin innerhalb dieses Ausschusses intensiv bearbeitet werden sollte. Herr Dr. Meyer dankte in diesem Zusammenhang ausdrücklich Herrn Velten für die großartige Arbeit im letzten Jahrzehnt, durch die große Fortschritte in der Sache ermöglicht wurden. Aktuell hatte Herr Velten im Frühjahr 2011 angeboten, aufgrund sehr vieler eingehender Anfragen grundsätzliche Informationen mit einer Projektgruppe zusammenzustellen. Diese Daten sollten z.B. im Internet veröffentlicht werden und für Klarheit sorgen, so dass die Anzahl der eingehenden Anfragen verringert werden kann. Auch andere Lösungsmöglichkeiten wie FAQ-Listen oder Musterantworten wurden besprochen. Ziel war, als Dienstleister offensichtlich bestehende Informations- oder Kommunikationsdefizite zu beseitigen.

Herr Velten stellt die Ergebnisse der Projektgruppe vor. Nach Abwägung aller vorliegenden Informationen zu diesem Thema ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass es keinen Sinn macht, hier mit einem weiteren Merkblatt erläuternd zu wirken.

Herr Dr. Meyer bittet trotzdem nochmals darum, sich in einer Arbeitsgruppe um das Thema zu kümmern. Er sieht den Gemeinsamen Ausschuss als Dienstleister in der Pflicht, anfragenden Firmen und Interessierten zu helfen und offensiv zu informieren.

A Eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Herren Manning (Federführung) und Höhmann stimmt sich hierzu bis zur nächsten Sitzung ab und prüft, inwieweit der Ausschuss als Dienstleister tätig werden kann und sollte.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.4 Internet Gemeinsamer Ausschuss vfdb/DFV

D Herr Brill trägt vor. Er legt Wert darauf, dass sich auf der Webpräsenz der Ausschuss wiederfindet. Dies ist auf der Kampagnen-Präsenz seiner Meinung nicht gegeben.

Zur Historie und Weiterentwicklung der Website trägt Herrn Henne vor: Herr Henne hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Webmaster des vfdb-Referates 12 intensiv die Website des Ausschusses mehrfach neu gestaltet und gepflegt. Er gibt einen Überblick über die Entwicklung der vergangenen Jahre auch in Hinblick auf das aktuelle Design der Druckwerke. Die Inhalte finden sich wie abgestimmt als Übergangslösung auf der Kampagnen-Präsenz „Mission Sicheres Zuhause“ wieder.

Grund war, dass eine moderne, aktuelle und optisch ansprechende Internetseite mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nicht programmiert werden konnte bzw. in Anbetracht der begrenzten finanziellen Ressourcen anderen Projekten Priorität eingeräumt wurde. Auf die mehrfache Behandlung dieses Themas im Ausschuss wird verwiesen. Herr

Henne stellt einen Vorentwurf für eine neue Ausschuss-Präsenz in Anlehnung an das Drucksachendesign vor und legt auch eine Kostenschätzung von ca. 3.000 Euro vor. Ein rein ehrenamtlicher Relaunch ist nicht möglich. Standard-Programmiersprache ist typo 3. Eine Nutzung dieses Standards würde auch einen Serverumzug nach sich ziehen. Herr Henne schlägt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vor.

Herr Manning bittet auch um Darstellung des betrieblichen Brandschutzes in der Dokumentation der Ausschussarbeit. Herr Dr. Meyer bittet gemeinsam mit

Herrn Henne die Ausschussmitglieder erneut um Zulieferung der Inhalte. Die Finanzierung einer neu gestalteten Ausschuss-Präsenz ist vor Herausgabe der aktuellen Druckwerke nicht abzuschätzen. Frau Eilert bittet darum, doppelte Arbeiten zu vermeiden.

- A Eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Herren Brill, Henne (Leitung) und Manning konkretisiert die Neugestaltung der Ausschuss-Präsenz.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.5 Versicherungsschutz bei der Brandschutzerziehung

D Herr Heinritz berichtet. Der Landesfeuerwehrverband Sachsen wurde mit zwei Unfällen bei der Brandschutzerziehung in Schulen konfrontiert. Im einen Fall war ein Schüler wegen Störens vom BE-Unterricht ausgeschlossen worden und war bei der eigenmächtigen Fahrradfahrt nach Hause verunglückt. Die Eltern forderten Regress durch die Feuerwehr. Eine Haftung über die Schule wurde zunächst verneint, später aber übernommen.

Herr Liebe erläutert, dass die Aufsichtspflicht immer beim Schulpersonal liegt. Herr Höhmann ergänzt, dass die Versicherung auch bei Wegeunfällen immer durch die Schülerunfallversicherung sichergestellt ist. Herr Hülsken empfiehlt, immer auf die durchgehende Anwesenheit der zuständigen Lehrkraft zu bestehen. Frau Eilert bekräftigt das Vorgesagte. Im außerschulischen Unterricht am Nachmittag kann die Situation anders sein. Es empfiehlt sich, eine Einverständniserklärung der Eltern einzuholen. Eine Einverständniserklärung wird laut Herrn Ross auch in Hessen abverlangt. Eine andere Situation liegt vor, wenn die Feuerwehr direkt einlädt. In letzterem Fall trägt die Kosten in Bayern der Gemeindeunfallversicherungsverband, ergänzt Herr Klinger. Weiterer Handlungsbedarf wird nicht beschlossen.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.6 Pilotprojekt Selbsthilfe / Selbstschutz des Bundes

D Herr Jacobs berichtet. Beim Pilotprojekt Selbsthilfe wird das von einer Arbeitsgruppe des Ausschusses entwickelte Modul Brandschutz aus vier Unterrichtseinheiten mit 600 Schülerinnen und Schülern in Hessen und Thüringen erprobt. Kostenträger ist das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) mit rund 14.000 Euro. Der Deutsche Feuerwehrverband beteiligt sich nach heutigem Planungsstand seinerseits mit weiteren rund 12.000 Euro aus Haushaltsmitteln. Der Gemeinsame Ausschuss stellt das aktuelle Design der Druckwerke zur Verfügung.

Die ersten beiden Schulungen wurden in der Stadt Gera durchgeführt mit positiver Resonanz. Derzeit befindet sich der Vertrag zur gemeinsamen Ausübung des Urheberrechtes durch das BBK und den DFV im Unterschriftenlauf. Auf TOP 8 dieser Tagung wird verwiesen.

Das BBK hat ergänzend zur Materialsammlung ein kompaktes Lehrer-Handout und eine Handreichung für die Schülerinnen und Schüler in Auftrag gegeben, die aus dem Gesamtkonzept abgeleitet sind. Derzeit erfolgt die inhaltliche Abstimmung unter Mitarbeit des Redaktionsbüros Helmut Raab.

Aus dem Ausschuss ergeben sich Fragen, die nachfolgend beantwortet werden.

- o Zielgruppe: Achte Klassenstufe; nach Vorgabe BBK möglichst Schülerinnen und Schüler, die bereits im Modul Medizinische Erstversorgung unterrichtet wurden.
- o Kostenerstattung durch das BBK: Für das Modul Medizinische Erstversorgung wurde ein Pro-Kopf-Preis pro Teilnehmer durch ein Ausschrei-

- bungsverfahren ermittelt. Die Abrechnung erfolgt teilnehmergenau, auch im Pilotprojekt; im Pilotprojekt erstattet das BBK einen marktüblichen Betrag in Anlehnung an die Dauer des Moduls (ein Drittel Zeitaufwand des Moduls Medizinische Erstversorgung).
- Durchführende: Es handelt sich um eine kleine Gruppe regulärer Brandschutzerzieher, die eine eintägige Unterweisung in dem Konzept erhalten haben; sie erhalten eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe der geleisteten Stunden.

Herr Dr. Meyer begrüßt das Projekt und hebt noch einmal seine grundsätzliche Bedeutung hervor. Es bringt den Einstieg in eine bundesweit einheitliche Brandschutzerziehung einschließlich einer Aufwandsentschädigung mit sich.

- A Das gedruckte Unterrichtsmaterial wird bei der Herbsttagung im Ausschuss vorgestellt und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.7 Onlinespiel Quest City

D Herr Dr. Meyer berichtet. Aktuell zu den Informationen des letzten Protokolls, TOP 3, haben sich folgende Ergänzungen ergeben: Die Mitglieder der einzelnen Hilfsorganisationen und Feuerwehren wurden aufgerufen, Beiträge für das Spiel zu erstellen und das Spiel zu pflegen und fortschreiben. Hierfür fand ein Workshop als nationaler „Runder Tisch“ vom 9. bis 11. März 2012 statt.

Ein größeres inhaltliches Problem ist, dass es keine Prüfungen der Beiträge gibt und zurzeit einzelne eingestellte Beiträge falsche Inhalte wieder geben. Beispiel: Wenn Kinder einen Brand bemerken, sollen sie löschen. Zum Sachwalter des Spiels, einer neutralen Stelle wie dem Bundesministerium des Innern (BMI) oder dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), gibt es noch keinen neuen Stand. Die Johanniter Unfallhilfe beabsichtigt, einen Folge-Förderantrag zu stellen.

Herr Jacobs ergänzt, dass die ursprünglich direkt beteiligte Berliner Feuerwehr zwischenzeitlich auch eine zentrale Mitwirkung befürwortet und selbst nicht mehr aktiv an der Weiterentwicklung des Spiels mitwirkt. Hinsichtlich des „Runden Tisches“ ist eine klare Positionierung erforderlich, dass dieser keine Vollmacht für grundsätzliche Entscheidungen der Selbsthilfe hat.

Nach Auffassung von Herrn Dr. Meyer und Herrn Jacobs sind die Strukturen noch nicht ausreichend geklärt, um sich stärker zu beteiligen.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.8 Forschungsauftrag zur Brandschutzerziehung

D Herr Dr. Meyer berichtet. Auf die Befassung bei der 11., 12., 13., 14. und 15. Tagung des Ausschusses sowie auf die im Vorfeld übersandte Vorlage einschließlich internem Projektantrag der vfdb wird verwiesen. Danach ist von einem Kostenvolumen von etwa 50.000 Euro auszugehen. Das Institut der Feuerwehr Heyrothsberge hat Interesse an der Durchführung signalisiert. Eine finanzielle Beteiligung durch öffentliche Versicherer (VöV) ist denkbar. Die Konkretisierung des Vorhabens steht noch aus.

Noch offen sind das Ergebnis eines Anschreibens an die Innenministerkonferenz, das Ergebnis der verbandlichen Befassung durch die vfdb, die Klärung der an der Finanzierung beteiligten Stellen und welche Stelle einen Projektantrag stellt.

Herr Brill berichtet. Das Projekt soll die Sinnhaftigkeit der Brandschutzerziehung nachweisen. Nach seiner Einschätzung macht das Selbsthilfeprojekt die Idee der Studie überflüssig, da durch das Selbsthilfe-Modul eine bundesweite Brandschutzerziehung eingeführt wird.

Herr Brill fragt Herrn Jacobs nach dem Sachstand einer Bundesförderung. Herr Jacobs sieht die Beantragung in erster Linie bei der vfdb im Rahmen der Brandschutzforschung.

Sobald über die Finanzierung Klarheit herrscht, könnte nach Meinung von Herrn Brill unter Federführung des Ausschusses beziehungsweise DFV/ vfdb eine Ausschreibung des Forschungsauftrages erfolgen.

Herr Malkus befürwortet einen Forschungsauftrag. Er sieht das Anliegen aber nicht mit dem Selbsthilfekonzent als erledigt an, da Brandschutzerziehung eine größere (Alters)-Spanne umfasst als die Selbsthilfekonzent. Diese Einschätzung wird insgesamt vom Ausschuss geteilt. Eine wissenschaftliche Begleitung von Kindern, auch solcher ohne Brandschutzerziehung, muss Bestandteil des Forschungsprojektes sein. Herr Manning stellt sich für die inhaltliche Mitarbeit zur Verfügung.

Vereinigung zur Förderung
des Deutschen Brandschutzes



- A Gemäß Aussage von Herrn Brill wird die Antragsstellung innerhalb der nächsten zwei Jahre abgeschlossen. Herr Brill will dieses Projekt persönlich zur Umsetzungsreife bringen.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 3.9 Aktuelles Material / Partnerschaften

- D Auf die im Vorfeld versandte Präsentation wird verwiesen. Herr Ross berichtet ergänzend.

Im Bereich Comics liegt das Leporello zum Verhalten im Brandfall für Kinder vor. Ein Booklet ist günstiger im Druck. Regional/lokal angepasste Nachdrucke sind möglich. Herr Stadtmüller verwaltet die Bestände und übernimmt den Versand.

Die Firma BIC (Feuerzeuge) stellt in der Kooperation weiter Aufklärungsmaterial und sichere Zündmittel für Projekte zur Verfügung.

Weiterhin erhältlich ist die CD der Musikgruppe „Wind“. Die Nachfrage von Feuerwehren nach Benefizauftritten der Gruppe ist leider gering. Die bisherigen Auftritte wie beim Aktionstag der Feuerwehr Hanau hatten großen Erfolg.

Mit dem DK Umweltverlag als Partner wurde ein neues Heft im Entwurf entwickelt. Das Anliegen wurde bereits u. a. auf dem letzten Forum präsentiert. Der vorgelegte Entwurf wird gesichtet, notwendige Abstimmungen werden vorgenommen. Es handelt sich um ein Mal-/Ausmalheft mit der neuen Figur „Oska“ und einem neuen Ansatz. Aufgrund der durchgehenden Farbigkeit wird ein höherer Abgabepreis als beim Funki-Heft erforderlich sein, dennoch wird der Verkaufspreis im niedrigpreisigen Segment liegen. Der Ausschuss erörtert die Neupublikation im Verhältnis zum „Funki“-Heft. Es wird in diesem Zusammenhang für wichtig gehalten, dass auch das aktualisierte Funki-Heft wie angekündigt bald erscheint (sh. TOP 7).

- A Der Heftentwurf wird unter einer zeitnahen Fristsetzung den Mitgliedern des Ausschusses mit der Bitte um abschließende inhaltliche Hinweise zur Verfügung gestellt.
- D Der Entwurf einer DVD „Richtiges Verhalten im Brandfall: Sicher überleben“ mit Trailern „Sendung mit der Maus“, „Akte2011“ und weiterem Material liegt vor. Der Vertrieb erfolgt analog zur „WIND“-CD über einen externen Partner, die Firma Agenturhaus GmbH hat bei der Erstellung unterstützt. Von

Vereinigung zur Förderung
des Deutschen Brandschutzes



Seiten der vfdb war die Umsetzung dieses Projekts mit einem externen Partner ausdrücklich erwünscht...

Gemeinsam mit der Handelskette Lidl wird wie im letzten Jahr eine Kampagne zum sicheren Grillen durchgeführt.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 4 Aktuelle Infos zu Feuerlöschsprays; Masterarbeit der Universität Magdeburg

D Herr Dr. Meyer berichtet. Die Masterarbeit soll in Kürze publiziert werden.

A Das Thema wird in der nächsten Sitzung weiter behandelt.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 5 Aktueller Stand Druck von „Funki“-Heften und Heften „Ich wär’ so gern bei der Feuerwehr“

- D Es wurden 4.000 Hefte „Ich wär so gern bei der Feuerwehr“ gedruckt und an Herrn Dr. Meyer zum Versand über den Shop des vfdb-Referates 12 geliefert. Der Druck wurde von Herrn Brill koordiniert.

Aufgrund der großen Nachfrage wurden 10.000 Comics kostengünstig als Booklet über eine Internetdruckerei nachgedruckt. Die Abgabe erfolgt in kleinen Mengen. Beim Versand unterstützt Herr Stadtmüller ehrenamtlich. Interessenten, die eine größere Stückzahl wünschen, wird empfohlen, selber den Comic drucken zu lassen.

Poster wurden kostenlos mit Unterstützung der Lottostiftung nachgedruckt. An dieser Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass die finanziellen Mittel für die Brandschutzerziehung (Referat 12 der vfdb) aus dem ehrenamtlichen Versand von Material zum Selbstkostenpreis gedeckt werden. Alle Ausschussmitglieder werden gebeten zu überprüfen, ob Sie hierbei zukünftig verstärkt unterstützen können.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 6 Vorstellung Kindergarten-Heft Schleswig-Holstein

- D Gemäß Erörterung bei der Frühjahrssitzung 2011 war geplant, das neue Heft des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein auf der nächsten Sitzung vorzustellen.

Aufgrund der Absage von Herrn Oestreich bei der letzten Sitzung wurde dies auf die Frühjahrstagung 2012 verschoben. Nach Mitteilung des LFV Schleswig-Holstein ist Herr Oestreich aus dem Ausschuss ausgeschieden. Eine Vertretung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist aus Termingründen leider nicht möglich. Deshalb wird die Vorstellung weiterhin verschoben.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 7 Neues „Funkf“-Heft

- D Auf die Zusammenfassung der diesbezüglichen Protokolle der 14. und 15. Sitzungen wird verwiesen.

Zu aktualisierende Punkte wurden bereits von Frau Kroneberger gesammelt. Herr Brill hat diese Sammlung fortgeführt. Einige Punkte sind offensichtlich (Beispiel veraltetes Telefon, das kein Kind mehr kennt). Zielführend ist, wenn mit dem vorliegenden Material ein Vorschlag der zu erfolgenden Änderungen erstellt und anschließend abgestimmt wird.

- A Herr Brill wird mittelfristig das komplette „Funkf“-Heft einscannen und den Ausschussmitgliedern zur Sichtung zukommen lassen.

- D Ziel soll es dabei sein, dass alle Mitglieder hier Ideen zur Erneuerung einbringen können, ohne das Heft grundsätzlich so zu verändern, dass es nicht mehr wiedererkannt wird. Letztlich, so Herr Brill, liegen die Urheberrechte für das Heft bei der vfd. Zur nächsten Sitzung wird er dann eine entsprechende Vorlage zur endgültigen Abstimmung für zukünftige Neudrucke vorlegen.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 8 Neues Heft Sekundarstufe I

- D Herr Jacobs berichtet. Der Heftentwurf wurde dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zugesandt, um das Benehmen über die Verwendung der inhaltsgleichen Abschnitte mit dem Modul Brandschutz des Selbsthilfekonzepts zu klären. Die Urheberrechte zum Konzept Selbsthilfe sollen gemäß laufender vertraglicher Abstimmung, dem Wunsch des Ausschusses entsprechend, gemeinsam ausgeübt werden. Das BBK hat aktuell wohlwollende Prüfung signalisiert. Auf TOP 3.6 wird verwiesen.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 9 Neues Heft Elementarstufe

- D Herr Dr. Meyer berichtet. Es wird weiterhin auf die Vorlage von Illustrationen durch die Projektgruppe gewartet..

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 10 Neues Heft Primarstufe

- D Herr Dr. Meyer berichtet. Ein erster Entwurf des Heftes wurde 2011 erstellt. Zurzeit werden die einzelnen Kapitel nochmals überarbeitet und angepasst.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 11 Neues Heft Menschen mit Behinderung

- D Herr Dr. Meyer berichtet. Das Heft wurde in den Grundzügen erstellt und soll umgehend fertig gestellt werden.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 12 Aktuelles von der AG VöV

D Herr Brill berichtet. Die Arbeitsgruppe Feuerwehrwesen des Verbandes öffentlicherer Versicherer sollte sich in erster Linie mit der Förderung der Brand-
schutzerziehung und -aufklärung befassen. Sie hat ihre Zielstellung jetzt aber
auf die generelle Förderung des Feuerwehrwesens ausgeweitet. Ziel soll die
ökonomischere Nutzung von Konzepten der Mitgliedsunternehmen sein. Dazu
soll auch eine gemeinsame Datenbank zur Bestellung von Material für die
Feuerwehren eingeführt werden. Die Provinzial Münster und Düsseldorf sowie
eventuell die VGH werden vermutlich mit diesem Projekt starten.

Herr Ross bedauert, dass Materialien nur in den Vertriebsgebieten der jewei-
ligen Versicherungen zur Verfügung gestellt werden. Herr Dr. Meyer pflichtet
dem bei und wünscht sich eine noch stärkere Unterstützung der bundeswei-
ten Präventionsarbeit durch die Versicherungen. Dieses Anliegen ließ sich lei-
der auch nicht bei dem in Niedersachsen erfolgreich herausgegebenen Kinder-
finder realisieren. Herr Brill erläutert, dass die Kunden eine Konzentration der
Unternehmensausgaben auf ihr Vertriebsgebiet erwarten.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 13 Aktueller Stand Veranstaltungen

- D Herr Hülsken berichtet in Vertretung für Herrn Stadtmüller. Es wurden Fachtagungen in Neuhausen (BW) zum Brandschutz für Senioren und in Mainz für Brandschutz bei Menschen mit Behinderung angeboten. Die Veranstaltung in Mainz in einer Polizeiliegenschaft musste aufgrund einer besonderen Einsatzlage der Polizei leider kurzfristig verschoben werden. Weitere Fachveranstaltungen stehen an in Ursberg (BY), Lüneburg (NI), Weinheim (RP) und Fürth (BY), ergänzend auch zum Thema Brandschutz in Kindergärten.

Bei der Seniorenveranstaltung hat unter anderem die Patientenschutzorganisation Deutsche Hospizstiftung als Mitveranstalter mitgewirkt. Es wurden etwa 90 Teilnehmer/innen begrüßt. Kreis- und Landesfeuerwehrverband wird für die Unterstützung gedankt. Für Mainz waren etwa 150 Personen angemeldet. Mit den Veranstaltungen sollen verschiedene Gruppen wie Menschen mit Behinderungen, Pflegepersonal und Feuerwehrangehörige zusammengebracht werden.

Herr Jacobs berichtet, dass die verbandliche Beteiligung sehr schwierig abzustimmen ist hinsichtlich der Herstellung des Einvernehmens der verschiedenen Beteiligten. Dazu sind insbesondere auch zügige Absprachen vom örtlichen Veranstalter über die Verbandsebenen hinweg notwendig. Dies muss vom örtlichen Ausrichter geleistet werden.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 14 Ergebnisbericht zum Forum 2011 in Lüneburg

- D Herr Jacobs berichtet über das finanzielle Ergebnis und die Entnahme aus der Rücklage zur Sicherung der nächsten Veranstaltungen.

Herr Dr. Meyer weist darauf hin, dass die Auswertung des Feedbacks im Internet dokumentiert ist. Die Rückmeldungen sind durchweg sehr positiv. Dafür spricht auch das große Interesse von künftigen Ausrichtern bis 2015. Herr Dr. Meyer möchte deshalb mit dem erfolgreichen Konzept so fortfahren.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 15 Forum 2012 in Erfurt sowie Foren 2013 und 2014

D Der Werbeflyer zum Forum 2012 in Erfurt liegt dem Ausschuss vor. Herr. Dr. Meyer berichtet. Er bittet um Themenvorschläge aus dem Kreis des Ausschusses. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl sind auch entsprechend viele verschiedene Workshops notwendig. Die Werbung läuft an; die Planung wurde aufgenommen.

Das Forum 2013 soll in Filderstadt durchgeführt werden. Feuerwehrkommandant dort ist der Chefredakteur der Fachzeitschrift Brandschutz, Jochen Thorns. Für 2014 liegt eine Bewerbung der Feuerwehr Lübeck vor.

In Rüdeseheim wurde der Beschluss durch den Stadtfeuerwehrverband gefasst, sich für 2015 zu bewerben. Der Ausschuss ist damit einverstanden. Das verbandliche Einvernehmen mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen ist herzustellen.

Herr Ross wünscht sich regelmäßig auch Foren wieder in den ostdeutschen Bundesländern. Herr Liebe begrüßt dies, da es auch Anfragen beim Landesfeuerwehr Brandenburg gibt. Wünschenswert wären auch Regionalveranstaltungen wie unter TOP 13 vorgestellt. Es ist auch eine verbesserte Kommunikation von regionalen Veranstaltungen innerhalb der Feuerwehren nötig. Herrn Dr. Meyer liegt eine Interessenbekundung von einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung nördlich von Berlin vor. Herr Brill schlägt vor, die Frühjahrsitzung in Brandenburg anzusetzen.

Herr Ross regt an, die Aktivitäten sichtbar auf einer Deutschlandkarte festzuhalten. Herr Hülsken ergänzt, dass die „weißen Flecken“ dann auch bei längerfristigen Interessenbekundungen/Zusagen berücksichtigt werden sollten. Herr Dr. Meyer betont, Zusagen unter Vorbehalt an örtliche Ausrichter sind nicht möglich.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 16 Datum und Ort der nächsten Sitzung

- D Herr Liebe lädt den Ausschuss nach Brandenburg ein und klärt die Möglichkeiten einer Durchführung in Potsdam. Alternativ bietet Herr Ross Hanau an.

- B Die Frühjahrstagung findet am 15./16.04.2013 statt.

Ergebnisniederschrift 17. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 26./27.04.2012 in Neuss

TOP 17 Verschiedenes

- D Herr Dr. Meyer berichtet, dass in die Gesetzgebung für Rauchwarnmelder wieder Bewegung gekommen ist. Nachträgliche Ergänzung zum Protokoll: In Niedersachsen wurde die Rauchmelderpflicht zum 01.11.2012 eingeführt. Auch in Bayern und NRW soll der Einbau von Rauchmeldern zur Pflicht gemacht werden.
- A Der aktuelle Stand in den Ländern soll für die nächste Tagung aufbereitet werden.
- D Aufgrund der Abwesenheit von Frau Kroneberger wird das Heft von Frau Kroneberger nicht besprochen. Zur Auswertung der Online-Umfrage, aktueller Stand der Brandschutzerziehung, wird auf das Internet verwiesen. Die Ergebnisse der Umfrage sind im Internet eingestellt. Das Protokoll der ersten Sitzung einer Arbeitsgruppe „Kinderfeuerwehren“ ist aufgrund der inhaltlichen Überschneidungen mit der Brandschutzerziehung zur Kenntnis beigefügt..